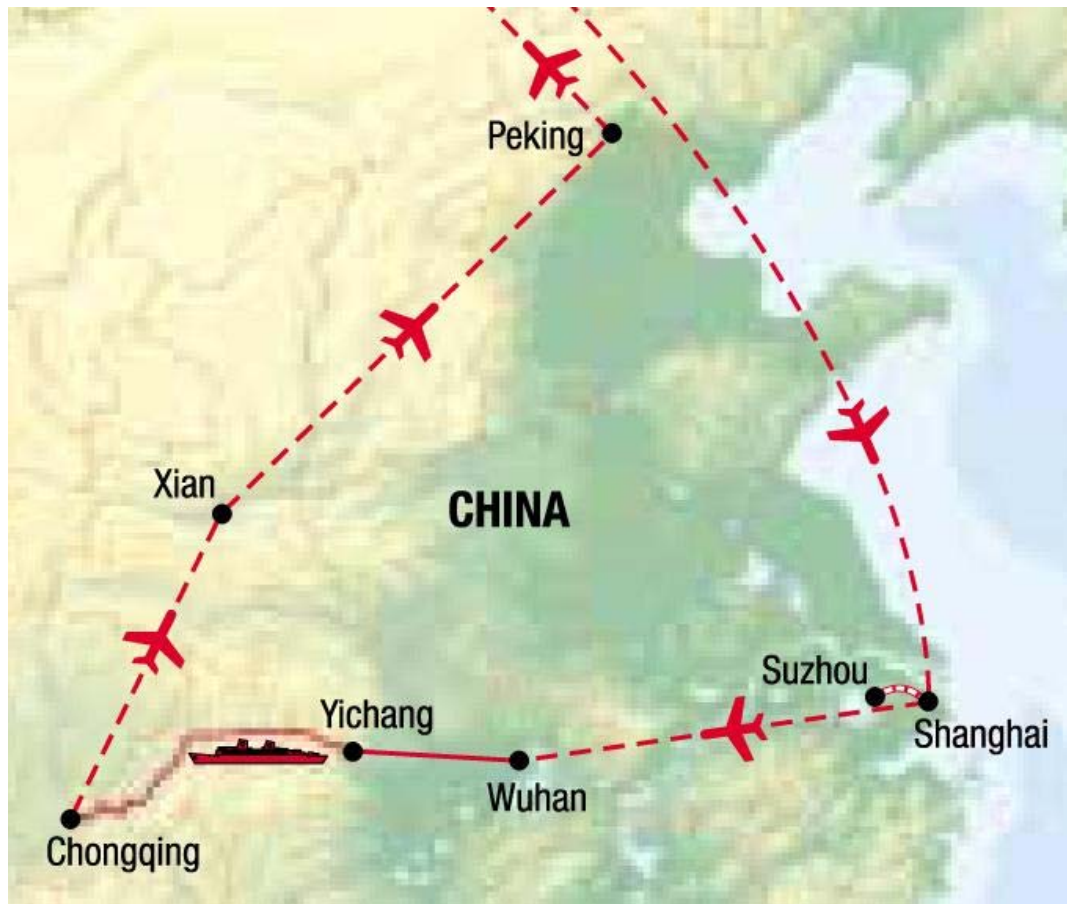


Rundreise China 2008



SA 15.03.

Der Wagen wurde im Parkhaus abgegeben und der erste Flug ging nach Frankfurt. Hier mussten wir fast 4 Stunden auf die Air China Maschine warten, was in der der Lounge aber auszuhalten war.

SO 16.03.

Ankunft in **Shanghai**. Die Überraschung war groß, da die Einreiseformalitäten bis auf das Visum abgeschafft wurden. Der Reihe nach gingen wir durch den Zoll, absolut unproblematisch.

Weitere Aktivitäten vielen wegen der Verspätung der Maschine flach, also auf zum Hotel. Das Abendessen bekamen wir im Hotel.

MO 17.03.

Nach dem Frühstück, Spaziergang über den „**Bund**“ der berühmten Uferpromenade Zonshan Lu.

Weiter ging es zu einem Spaziergang durch die **Altstadt**. Ein sehr einfaches Leben findet hier statt, allerdings scheint alles sehr sauber zu sein.

Ganz in der Nähe fanden wir den **Yu- Garten**, der noch aus der Ming – Zeit stammt und ein Beispiel der traditionellen Gartenbaukunst ist.

Danach ein Besuch des **Jade – Buddha – Tempels**, der eine Buddha Figur aus **weißer Jade** von unschätzbarem Wert beherbergt.

Abschließend gingen wir durch die **Nanjinglu Einkaufsstrasse**, die größte Fußgängerzone die Shanghai zu bieten hat, ist kaum von westlichen Einkaufstraßen zu unterscheiden.



DI 18.03

Heute geht es mit dem **Zug „Harmonie“** mit einer Geschwindigkeit von 250 km/h nach **Suzhou**, durch eine einmalige Seenlandschaft.

Vom Bahnhof geht es mit dem Bus zum **Dorf Tongli**, wo wir mit einem Ruderboot durch die Kanäle des Dorfes gewirkt (mit einem Paddel) wurden. Obwohl eine Frau am Paddel war, sind wir heil angekommen.

Auf dem Weg zurück haben wir den **Garten „Der anspruchsvollen Amtsperson“** besucht.

Anschließend besuchten wir eine **Seidenspinnerei**. Hier wurde eine Seidenzucht bis hin zur Seidenweberei betrieben.

Rückfahrt mit dem gleichem Zug





MI 19.03

Reisetag – zuerst mit dem Bus zur Haltestelle des **Transrapid** und mit 400 km/h zum Flughafen. Die Fahrt hat ungerechnet 5 Euro gekostet.

Anschließend mit dem **Flugzeug nach Wuhan**. Von hier aus ging es mit dem Bus nach **Yichang zum Schiff**





DO 20.03

Besichtigung des **Drei – Schluchten – Staudamm** mit Fahrt zum Aussichtspunkt Sandouping. Es ist der größte der Welt. Durchfahrt durch die 6 km lange 5 stufige Schleusenanlage. Der 660 km lange Flussverlauf vor dem neuen Staudamm wird als Stausee genutzt und bis zu 80 m aufgestaut, was dies für Auswirkungen auf Natur und Umwelt hat, ist noch nicht abzusehen. Selbst die Chinesen geben zu, dass sich die Nebel und Regentage in diesem Gebiet von 90 auf 170 pro Jahr erhöht haben. Das Wasserkraftwerk deckt 1/9 des Chinesischen Strombedarfs.





Im rechten Flussverlauf erkennt man den alten Staudamm, links der neue dahinter die drei Schluchten



FR 21.03

Besichtigung der „Geisterstadt“ Fengdu. Hier waren 900 Stufen zu überwinden um in diese Stadt zu gelangen (Den Lift ließen wir links liegen). Drei Brücken führten zu den Gebäuden, eine für Gesundheit, eine für Langes Leben und bei Überschreitung der mittleren, wird man auch nach dem Tod zusammen leben. Heike wollte mit mir über die Mittlere. Von einer siebenstöckigen Pagode hatte man einen genialen Ausblick auf dem YANGTZE.





SA 22.03

Wach wurden wir mit einem mörderischen Muskelkater von den Stufen des Vortages.

Heute fuhren wir mit Booten in die berühmten großen **Schluchten „Qutang“, „Wushan“ und Xilling“** mit ihren bizarren Felswänden. Hier wurde uns vorgeführt wie früher die Boote auf dem Yangtze vom Ufer aus hochgezogen wurden. Männer zogen mit langen Seilen vom Ufer aus, die Boote flussaufwärts, da die Boote keine Motore hatten.



SO 23.03

Ankunft in **Chongqing (Schongsching)**

Stadtrundfahrt in der größten Stadt Chinas mit ca. 33 Mill. Einwohnern. Besichtigung des **Pipashan – Park** sowie eines Gemüsemarktes.

Heute wurden bekamen wir eine Einführung in das Teetrinken und Teekochen. Eine Probe von verschiedenen Teesorten beendete die Einführung



Museum in Congqing für überflutete Wertgegenstände



Bürgerhaus



Abendessen in Chongqing

Weiterflug nach **Xian**. Abends Besichtigung der Stadt unter Licht mit einem Wassermusiklichtspiel, des Trommelturms, des Glockenturms sowie eines Künstlertreffs vor dem Stadttor, vor dem wir nach chinesischer Musik tanzten.



Wasserspiele vor der Wildganspagode



Toller Rhythmus und alle machen mit, wir auch

MO 24.03

Besichtigung und Besteigung der **64 m hohen Wildgans – Pagode** innerhalb des „Tempel der großen Gnade und Güte“, den Prinz Li Zhi im 7. Jahrhundert zu Ehren seiner Mutter erbauen ließ.

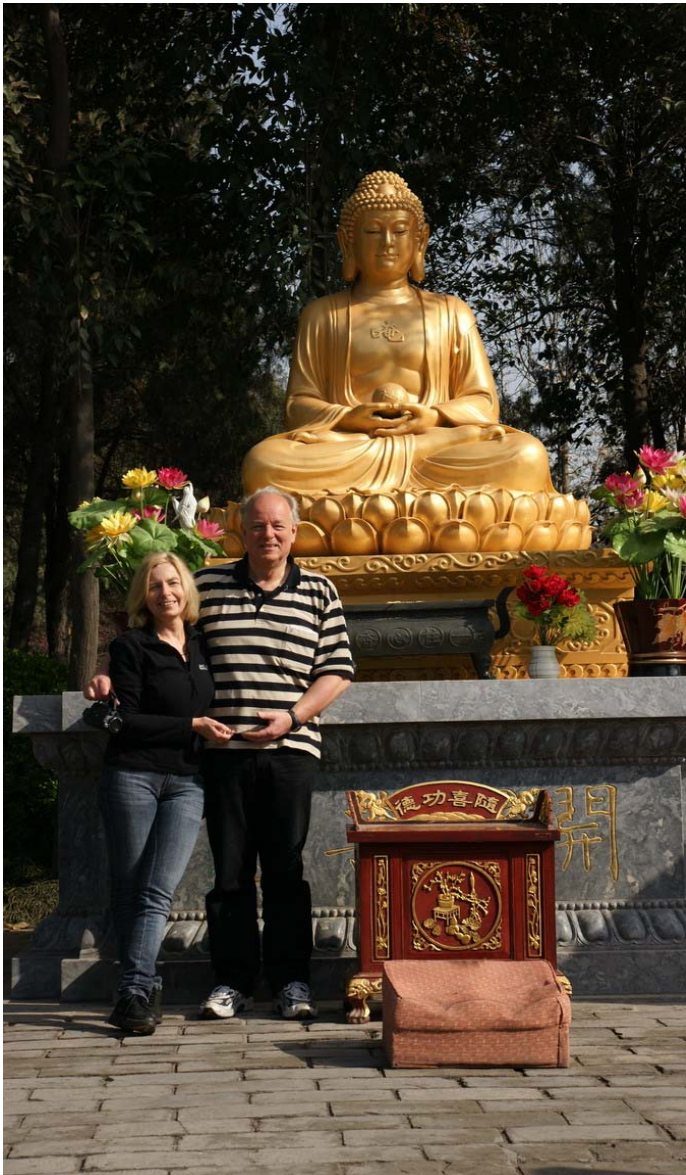
Anschließend Besichtigung der **Stadtmauer** aus der Ming Zeit. Sie ist 12 m hoch und ca. 18 m breit mit 4 Toren und zahlreichen Wachtürmen versehen. Die Wachtürme waren ca. 120 m voneinander entfernt. Dies entspricht genau der doppelten Wurfweite der Pfeile.



Die Wildganspagode



Durchgang nur für kleine Leute





Stadtmauer von Xian



Anschließend Besichtigung der **Terrakotta – Armee** die ein Bauer bei Brunnenbohrungen im März 1974 gefunden hatte. Er ist heute Museumsdirektor, bekam als Finderlohn ein neues Fahrrad und gibt zeitweise Autogramme.

DI 25.03

Besichtigung der 12.000 qm großen **Moschee** aus der Ming Zeit (1368-1644). Das „Wichtigste“ an dem heutigen Tag war der Markt vor der Moschee. Heike in ihrem Element: Taschen kaufen.



Heike im Verhandlungsstress

Flug nach Peking.

Die Geschichte von **Peking** geht auf 3.000 Jahre zurück. Damals wurde sie unter dem Namen Ji (Schilf) geführt. Während der Ming Dynastie bekam sie den Namen Beiping (nördlicher Friede), erst als sie zur Regierungssitz und zur Hauptstadt ernannt wurde, bekam sie den Namen Beijing (nördlichste Hauptstadt). Nach Ankunft in Peking, Besichtigung des **Sommerpalastes**, er liegt etwas außerhalb von Peking und war ursprünglich ein Privatgarten. Hier schreitet man durch einen **800 m langen überdachten Wandergang**, auf seiner Tragekonstruktion kann man lauter unterschiedliche Gemälde bewundern. Weiterhin liegt hier das sogenannte **Marmorschiff**, die Halle der Langlebigkeit, den Pavillon des duftenden Buddhas, die Wolkenzerstreuende Halle und das Meer der Weisheit.



Der Sommerpalast



Der Wandergang mit seinen Gemälden



Das Marmorschiff

MI 26.03

Heute war **Kaiserpalast** oder **auch verbotene Stadt** angesagt. 490 Jahre war es die Residenz von 24 Ming- und Quig-Kaisern. Der Palast durfte nie von einem normal Sterblichen betreten werden. Die dominierende Farbe ist Violett. Die Dächer sind alle hellbraun und diese durften nur von der kaiserlichen Familie verwendet werden. Auf einer Fläche von 720.000 qm befinden sich nicht nur diverse Paläste und Plätze, sondern auch 9.000 Bäume.

Besichtigung des **Tiananmen – Platz**. Der Platz des „**himmlischen Friedens**“ wird im Norden vom Tor des Himmlischen Friedens, im Westen von der Volkskongresshalle, im Süden von der Mao – Zedong – Halle und im Osten vom Historischen Museum eingerahmt.

Jetzt ging es zu einer Rikschafahrt durch ein einfaches Wohnviertel von Peking mit Besichtigung einer angeblich typischen Wohnung.





Zum Schluss besichtigten wir den **Himmelstempel** aus dem Jahre 1420. Er symbolisiert Himmel und Erde, wo der Kaiser zweimal im Jahr für eine gute Ernte betete. Der Tempel, der ohne einen einzigen Nagel erbaut wurde, erhebt sich oberhalb einer Marmorterrasse und glänzt mit einem Dach von 50.000 blauen Ziegeln. Ein Besuch in der Pekingoper beendete den heutigen Tag.



DO 27.03

Die Besichtigung der **Ming Gräber** stand für heute auf dem Programm. Es handelt sich hier um einen Monumentalfriedhof und liegt 50 km nördlich von Peking. 13 von 16 Kaisern sowie Kaiserinnen und Nebenfrauen wurden hier beigesetzt.



Von den Gräbern ausgehend, gibt es eine **Allee** mit wunderschönen Bäumen und Statuen in südlicher Richtung. Nächste Station war eine **Emaillfabrik**.

Weiterfahrt zur **Mauer**. Der Bau der Mauer begann zwischen dem 8. und 5. Jahrhundert vor Christus als Teil von Befestigungsanlagen. 221 -210 vor Christus wurden Einzelteile der Mauer verbunden. 300.000 Soldaten und 500.000 Bauern arbeiteten mehrere Jahre an diesem dann 6.000 km langen Mammutwerk. Zum Abendessen gab es heute eine Original Pekingente.





FR 28.03

Rückflug von Peking über Frankfurt nach Hamburg.

ENDE

einer genialen und faszinierenden Reise. Dieser Kurzbericht gibt nur einen Bruchteil vom Erlebten wieder. Die Gedanken und Empfindungen auf der Mauer bei Sonnenuntergang, sind in keine Worte zu fassen. Die Gärten, durch die man normaler Weise hastet, in denen man sich einmal entspannt hinsetzt und sich vorstellt, was und wer hier einmal gelebt hat und mit welcher Liebe diese Gärten gestaltet wurden. Und dann muss man noch den verrückten, rücksichtslosen Verkehr in China erleben.



Der höchste Punkt der Mauer ist erreicht!!



Dieses chinesische Zeichen bedeutet doppeltes Glück, es ist auf allen Kaiserkostümen und Bildern zu finden, möge es auch uns Glück bringen